

Unsere Stimmung: 8 Hz, 432 Hz, 512 Hz...

Bei den „Lichtklänge“-Konzerten stimmen wir die Instrumente auf der Basis von 8 Hertz (Hz), d.h. 8 Schwingungen pro Sekunde - eine Frequenz, die noch unter dem für den Menschen hörbaren Bereich liegt. Erfahren Sie hier die spannenden Hintergründe:

Eine mehrfache Oktavierung der 8 Hz nach unten (mathematisch jeweils eine Halbierung) führt uns über 4 und 2 zur universellen 1, dem Ursprung allen Seins - und so entfaltet sich daraus ein Tonsystem in der göttlichen Ordnung der Liebe:

Eine mehrfache Oktavierung der 8 Hz nach oben (mathematisch jeweils eine Verdopplung) führt uns über 16 Hz (ungefähr die erste hörbare Schwingung überhaupt) zu Tönen mit 32, 64, 128, 256, 512 Hz usw. (letztere Schwingung wird inzwischen zur Heilung der DNS eingesetzt!). Nennen wir all diese Töne in verschiedenen Oktaven „c“, dann ergibt sich in der pythagoräischen Stimmung für den allgemein gebräuchlichen Stimmtton a' eine Frequenz von 432 Hz – das ist deutlich tiefer als die im westlichen Musikbetrieb bürokratisch festgelegten 440 Hz, die heutzutage dort sogar oft noch überboten werden.

432 wiederum ist das Vierfache (musikalisch die obere Doppeloktave) der heiligen buddhistischen Zahl 108 und findet sich beispielsweise in den 432 Buddhas der Meru-Pyramide von Borobodur in Java ebenso wie in den Maßen der Grossen Pyramide von Ägypten oder denen der toltekischen Sonnenpyramide von Teotihuacan in Mexiko.

In der heute verwendeten gleichstufigen Stimmung (12 gleiche Halbtonschritte pro Oktave) ergäbe sich sogar eine Frequenz von 430,5 Hz für das a'. Allerdings „wird Heilung auch gerade durch Ungenauigkeit bewirkt“ (Dr. Ulrich Randoll/München).

Auch alle anderen Töne sind in diesen Zusammenhang eingebunden, da ihre Frequenzen einfache mathematische Verhältnisse zueinander haben – beispielsweise bilden die Winkelzahlen 45, 90, 180 und 360 (zu a' 432 Hz = 5:6) als Schwingungszahl jeweils ein „fis“ ab und 12 Hz (zu C''' 8 Hz = 3:2) und seine jeweiligen Verdopplungen ergeben die Töne „g“ in den verschiedenen Oktaven! Und der Jahreston der Erde liegt zum Beispiel in dieser Stimmung genau bei cis' = 272 Hz!

Forschungen im Institute of Heartmath in den USA zeigen außerdem, daß unser Herz im Zustand der Liebe auf 8 Hz schwingt! Bei 8 Hz liegt auch der Übergang von den für den Traumschlaf charakteristischen Theta-Wellen des menschlichen Gehirns zu den Alpha-Wellen, die im entspannten Wachzustand, etwa in einer Meditation auftreten. Und nicht zuletzt bewegt sich eine elementare Schumann-Frequenz, eine Hauptresonanzschwingung der Erde, momentan um die 8 Hz.

So steht „unsere“ Stimmung also in deutlichem Bezug zu Mensch, Natur, Erde und Kosmos. Ver-Stimmungen können sich dadurch sanft lösen und unser ganzes Sein sich in Ein-Klang bringen.....